

## Berührungspunkte Berufsförderung und Bildungslandschaft

**PARTNERSCHAFT:** AK „Bundeswehr & Handwerk“ in der Nahe-Region tagte zum 40. Mal

Das 40. Treffen des vor zwanzig Jahren gegründeten Arbeitskreises „Bundeswehr & Handwerk in der Nahe-Region“ führte Vertreter aus Truppe, Bundeswehrverwaltung und Handwerk im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer (HwK) Koblenz in Bad Kreuznach zusammen. Auf der Tagesordnung standen Themen zur Berufsförderung und zur Bildungslandschaft. Oberst d.R. Hans-Joachim Benner umriss die Historie des Beratungszentrums Bundeswehr-Wirtschaft (BzBwWi) unter dem HwK-Dach seit 1999 und stellte als dessen Leiter heraus, dass es im Jahr 2013 bundesweit an 38 Standorten rund 2.600 sowie zusätzlich von Koblenz aus 3.400 Zeitsoldaten informiert und unterstützt habe. Bei 1.600 von ihnen seien daraus Berufswegplanungen und Stellenangebote entstanden. Das BzBwWi habe sich zu einem Netzwerk entwickelt, das den Soldaten Hilfe zur Selbsthilfe bietet. Gemeinsam mit dem Karrierecenter Mainz würden Wehrdienstberatungsaktivitäten geplant, die Jugendlichen eine Berufsperspektive aufzeigen sollen.

HwK-Geschäftsführer Dr. Bernward Eckgold gab einen Überblick über die bildungspolitischen Entwicklungen auf



Foto: Michael Wirsberg

HwK-Geschäftsführer Dr. Bernward Eckgold (M.) erläuterte vor dem Arbeitskreis die Entwicklungen zur Gleichwertig-Stellung von Bildungsabschlüssen auf nationaler und EU-Ebene

EU-Ebene. Bildungsabschlüsse wurden nationalen Stufen zugeordnet und dann gleichwertigen EU-Qualifikationsstufen gegenübergestellt. Mittlerweile können diese auch auf den Meister- und Gesellenbriefen vermerkt werden. Die Einführung des Qualifikationsrahmens stelle zwar erstmalig den Meister- gleichwertig neben den Bachelor-Abschluss, die öffent-

liche Wahrnehmung verkenne aber, dass ein Bachelor über keinerlei Berufspraxis verfüge. Diese aber müsse deutlicher gegenüber rein hochschulischen Abschlüssen herausgestellt werden.

Infos zum Arbeitskreis beim HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Tel. 0671/ 894013-0, Fax -888, E-Mail [bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de)

Online auf  
[hwk-koblenz.de](http://hwk-koblenz.de)

**HwK-TV:** Die Internetseite der Handwerkskammer Koblenz zu ihrem Filmprogramm „HwK-TV“ ([hwk-tv.de](http://hwk-tv.de)) erstrahlt in neuer Aufmachung. Der bisherige Auftritt benötigte sehr lange Ladezeiten, um die Liste der Beiträge anzuzeigen. Nach dem gründlichen Frühjahrsputz wartet die Seite nun mit einer Optimierung für mobile Anzeigegeräte (Smartphones), klarer Struktur und schnell-

lem Zugriff auf. Die Sendungen reichen bis Mai 2007 zurück und sind auch auf YouTube zu finden.

**Direktlink:** [hwk-koblenz.de/hwk-tv](http://hwk-koblenz.de/hwk-tv)

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.



# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 29. Mai 2014

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [HWK-KOBLENZ.DE](http://HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 10



## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz  
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: Ass. jur. Alexander Baden  
Kontakt: HwK-Pressestelle  
Telefon: 0261/ 398-165  
Fax: 0261/ 398-996  
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: Gerd Schäfer  
Telefon: 06501/ 6086314  
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

## WIR FÜR SIE!

### Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/-gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel. 0261/ 398-251, Fax -994, beratung@hwk-koblenz.de**

### Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel. 0261/ 398-202, Fax -983, recht@hwk-koblenz.de**

### Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel. 0261/ 398-333, Fax -989, aubira@hwk-koblenz.de**

### Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BAföG – Bildungsfreiheit – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel. 0261/ 398-362, Fax -990, bildung@hwk-koblenz.de**

### Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel. 0261/ 398-127, Fax -934, info@bundeswehr-wirtschaft.de, bundeswehr-wirtschaft.de**

### Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel. 0261/ 398-161, Fax -996, presse@hwk-koblenz.de**

### In der Fläche

**Verwaltungszentrale mit HwK-City-Büro und Akademie des Handwerks**, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-0, Fax -398, hwk@hwk-koblenz.de  
**Galerie Handwerk**, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-277, Fax -993, galerie@hwk-koblenz.de, galerie-handwerk.de  
**Bauzentrum mit Zentrum für Kunststoff und Farbe**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-602, Fax -991, bauz@hwk-koblenz.de  
**Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach**, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671/ 8940 13-0, Fax -888, bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de  
**Berufsbildungszentrum Herrstein**, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-0, Fax -769, bbz-herrstein@hwk-koblenz.de  
**Berufsbildungszentrum Rheinbrohl**, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel. 02635/ 9546-0, Fax -984, bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de  
**Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-585, Fax -986, kompz@hwk-koblenz.de, hwk-kompetenzzentrum.de  
**Metall- und Technologiezentrum**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-514, Fax -988, metz@hwk-koblenz.de  
**Pädagogisches Zentrum Handwerk**, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -979, hwk@hwk-koblenz.de  
**Zentrum für Ernährung und Gesundheit**, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -985, zeg@hwk-koblenz.de  
**Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege**, Schloßweg 4-6, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-760, Fax -769, zrd@hwk-koblenz.de, thema-denkmal.de  
**Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-651, Fax -992, zua@hwk-koblenz.de  
**Ahr-Akademie**, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. 02641/ 9148-114, Fax -112, ahr-akademie@hwk-koblenz.de  
**Hunsrück-Akademie**, Vor dem Tor 2/Am Schindernesturm, 55469 Simmern, Tel. 06761/ 906579-11, Fax -15, hunsruack-akademie@hwk-koblenz.de  
**Mosel-Akademie**, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem, Tel. 02671/ 91694-0, Fax -199, mosel-akademie@hwk-koblenz.de  
**Westerwald-Akademie mit Schweißzentrum Wissen**, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel. 02742/ 911157, Fax 967129, westerwald-akademie@hwk-koblenz.de  
**hwk-koblenz.de/standorte**

### Service direkt

Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel. 0261/ 398-227, service-direkt@hwk-koblenz.de**

## Ulrich Ferber als „Mann des Friedens“ geehrt

**AUSZEICHNUNG:** Ehemaliger HwK-Vizepräsident erhält Bundesverdienstkreuz am Bande für sein ehrenamtliches Engagement in Handwerk und Gesellschaft

Ulrich Ferber, von 1989 bis 2012 Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz und seit 1994 deren Vizepräsident, ist Träger des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Der Kfz-Mechanikermeister aus Bendorf erhält die hohe Auszeichnung für sein ehrenamtliches Engagement im Handwerk und in der Gesellschaft. „Sie sind ein Mann des Friedens“, lobte die stellvertretende Ministerpräsidentin Eveline Lemke bei der feierlichen Verleihung in Mainz und ging damit auf die vermittelnde Rolle von Ulrich Ferber ein, „die stets gekennzeichnet war vom Willen, im Sinne der gemeinsamen Sache Entscheidungen einvernehmlich zu erzielen – selbst dann, wenn auf den ersten Blick Ziele unvereinbar schienen.“ Eveline Lemke überreichte Ulrich Ferber die Auszeichnung im Auftrag von Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Das Bundesverdienstkreuz am Bande wird von Bundespräsident Dr. Joachim Gauck verliehen.

„Ulrich Ferber ist ein Gewinn für die Gesellschaft und die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz. Er hat sich für die Industrie und das Handwerk in unserem Land eingesetzt und damit den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz gestärkt. Außerdem hat er sich für die Arbeitnehmerseite stark gemacht, dabei insbesondere für die Berufsausbildung und Nachwuchsförderung“, hob Staatsministerin Eveline Lemke beim Festakt im Mainzer Wirtschaftsministerium hervor und unterstrich: „Das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland würdigt dieses Engagement. Ich gratuliere Ulrich Ferber im Namen der rheinland-pfälzischen Landesregierung zu dieser Ehrung.“

„Das Handwerk lebt vom Ehrenamt und von Menschen wie Ulrich Ferber. Sehr früh hat sich abgezeichnet, dass hier ein Arbeitnehmervertreter besondere Fähig-



Mit Ulrich Ferber (Mitte) und seiner Familie freuen sich die stellvertretende rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Eveline Lemke (3.v.l.) sowie die Spitze der HwK Koblenz mit Präsident Werner Wittlich (3.v.r.) und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (l.) über die hohe Auszeichnung

keiten mitbringt“, ging auch HwK-Präsident Werner Wittlich beim Festakt auf die Rolle Ferbers für die Handwerkskammer und das Gesamthandwerk ein. „Treffen unterschiedliche Meinungen aufeinander, sind ein Blick auf das Ganze gefragt und Partner, die gemeinsam ein Ziel erreichen wollen – kompromissbereit, leidenschaftlich und sachlich zugleich.“ Ulrich Ferber brachte das mit, als er 1989 in die Vollversammlung gewählt wurde und 1994 in den Vorstand der Kammer. Und noch immer strahlt er diese Eigenschaften aus, „was Bescheidenheit und ruhige Töne einschließt wie auch Durchsetzungsfähigkeit, wenn sie gefragt ist“, lobte Wittlich.

Ulrich Ferber, seit 1974 Handwerksmeister im Kfz-Bereich, gehörte mehr als 15 Jahre dem Betriebsrat der Mercedes-Benz-Niederlassung in Koblenz an und war 13 Jahre lang dessen Vorsitzender. Viele Jahre

brachte er sich für die Interessen der IG Metall ein und war bis 2012 Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Koblenz. Neben dem ehrenamtlichen Engagement für die Wirtschaft war Ulrich Ferber jeweils acht Jahre lang ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Koblenz und am Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz. Seit 1998 macht er sich in einem Verein für Arbeitslose in Bendorf stark. In seiner Freizeit hängt das Herz von Ulrich Ferber an der Familie und an der Mobilität: Der leidenschaftliche Motorradfahrer cruist gerne mit seiner Maschine über Straßen und widmet sich auch auf dem Gleis der Restaurierung einer historischen Eisenbahnstrecke vom Rhein in den Westerwald.

Das Bundesverdienstkreuz wird für besondere Leistungen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, geistigem oder ehrenamtlichem Gebiet verliehen.



## Meisterfeier der Dachdecker und Klempner

„Die Meisterpflicht ist aktiver Verbraucherschutz“, erteilte die verbraucherpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Mechthild Heil als Festrednerin bei der Meisterfeier des Bundesbildungszentrums des Deutschen Dachdeckerhandwerks den Vorhaben der Europäischen Union zur Deregulierung von Berufszugängen eine klare Absage. 79 Meisterbriefe, davon 69 im Dachdecker- und zehn im Klempnerhandwerk, wurden in Mayen überreicht. Gut 86 Prozent der aus ganz Deutschland kommenden Teilnehmer – darunter vier Frauen – hatten ihre Prüfung bestanden. Prüfungsbeste bei den Dachdeckern waren Thomas Grau aus Birstein (Hessen) vor Marco Robertz aus Bergheim (Nordrhein-Westfalen) und Christian Kunz aus Neustadt/Weinstraße (Rheinland-Pfalz). Bei den Klempnern legte Hariz Jasovic aus Münster (Nordrhein-Westfalen) die beste Prüfung ab.

## Nachträgliche Meldung bis 30. Juni an Minijob-Zentrale

Eine nachträgliche Meldung der Arbeitgeber an die Minijob-Zentrale zur Befreiung von der Rentenversicherungspflicht ist in bestimmten Fällen noch bis zum 30. Juni 2014 möglich. Darauf weist die HwK-Betriebsberatung hin. Die Geringfügigkeitsgrenze für Minijobber wurde bereits mit Wirkung zum 1. Januar 2013 von 400 auf 450 Euro angehoben. Insbesondere bei so genannten Aufstockungsfällen, also bei Beschäftigungsverhältnissen, bei denen das Entgelt im Zuge der Gesetzesänderung auf maximal 450 Euro erhöht wurde, ist bei Betriebsprüfungen aufgefallen, dass Mitarbeiter zwar einen Antrag auf Befreiung von der Rentenversicherungspflicht beim Arbeitgeber eingereicht haben, dieser auch in den Personalakten aufgenommen wurde, die entsprechenden Befreiungsmeldung aber nicht an die Minijob-Zentrale übersendet worden ist. Die Minijob-Zentrale akzeptiert ein Nachreichen der fehlenden Befreiungsmeldung noch bis zum 30. Juni, sofern im Monat der Entgelterhöhung ein Befreiungsantrag des Beschäftigten beim Arbeitgeber vorlag.

Informationen bei der HwK-Betriebsberatung, Tel. 0261/ 398-251, E-Mail [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de)

## INTERVIEW

### Dachdecker-Obermeister Johannes Hörter

Johannes Hörter steht der Dachdecker-Innung Rhein-Nahe-Hunsrück vor, die sich vor einem Jahr aus den Innungen Bad Kreuznach und Simmern zusammengeschlossen hat. Der 52-jährige Dachdeckermeister ist Inhaber von Flachdach Breivogel in Bad Kreuznach.



Johannes Hörter

**DHB:** Herr Hörter, aus zwei mach eins – wie ist die Innung aufgestellt?  
**Hörter:** Mit 48 Mitgliedsbetrieben sind wir derzeit die größte Dachdecker-Innung in Rheinland-Pfalz. Wir haben die Fusion der beiden in sich gesunden Innungen herbeigeführt, weil wir innerhalb der einen Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück eine gemeinsame Interessenvertretung für unser Handwerk schaffen wollten. Der Zeitpunkt ergab sich aus anstehenden Neuwahlen zum Vorstand. Die aktuelle wirtschaftliche Lage beurteilen unsere Mitglieder insgesamt positiv, wenngleich der milde Winter unseren Auftragsbestand und -vorlauf deutlich abgeschmolzen hat. Investitionen der Hausbesitzer in die energetische Sanierung spielen derzeit eine große Rolle.

**DHB:** Worin sehen Sie Ihre Aufgabe als Obermeister?

**Hörter:** Aufgrund der großen räumlichen Ausdehnung der Innung müssen wir Wege der engeren Zusammenarbeit finden. Unser Handwerk gliedert sich in unterschiedliche Schwerpunkte, bei denen wir uns ergänzen können. Mein eigener Betrieb ist auf die Flachdachabdichtung spezialisiert, andere sind echte Schieferprofis. Das eröffnet Räume für Kooperationen, von denen alle profitieren können – wenn wir uns als großes Team verstehen. Ich sehe mich als Ansprechpartner in fachlicher Hinsicht, aber auch als neutraler Vermittler bei Differenzen. Vorteile der Innungsmemberschaft wie beispielsweise die Garantieunterlegung der Hersteller beim Zentralverband des deutschen Dachdeckerhandwerks müssen wir den Nichtmitgliedern nahe bringen.  
**DHB:** Wie steht's um die Fachkräfte von morgen?  
**Hörter:** In den Innungsbetrieben werden 53 Lehrlinge ausgebildet. Die an sich erfreuliche Zahl deckt aber den zukünftigen Bedarf nicht. Unter Federführung unseres Lehrlingswartes Johannes Hermann gehen wir gezielt in die Schulen, zu Ausbildungsmessen und Publikumsveranstaltungen, um für unser Handwerk zu werben.

